Wissenschaftliche Leitung/ Organisation

Prof. Dr. Martin Holtkamp
Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg
am Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge
m.holtkamp@keh-berlin.de

Klinische und experimentelle Epileptologie
Klinik für Neurologie, Charité – Universitäts-
medizin Berlin
martin.holtkamp@charite.de

Prof. Dr. Bettina Schmitz
Klinik für Neurologie, Stroke Unit und Berliner
Epilepsiezentrum Vivantes
bettina.schmitz@vivantes.de

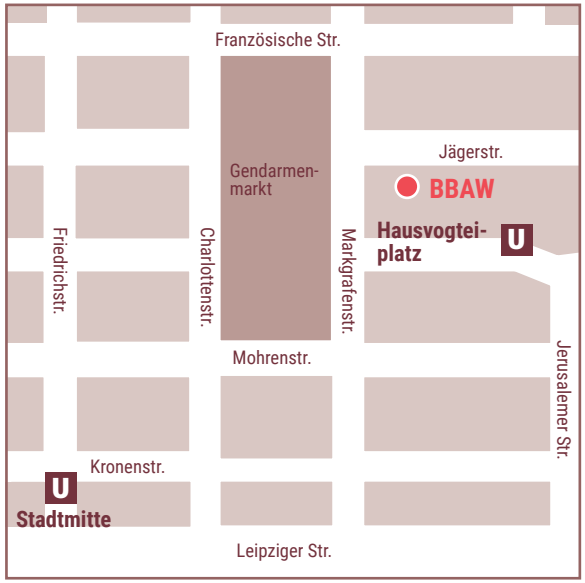
Prof. Dr. Hans-Beatus Straub
Epilepsieklinik Tabor, Bernau
Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg
h.straub@epi-tabor.de

CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN
EPILEPSIE ZENTRUM Berlin-Brandenburg
EVANGELISCHES KRANKENHAUS KÖNIGIN ELISABETH HERZBERGE
Vivantes
Hoffnungstaler Stiftung Lobetal Bethel
epilepsie akademie berlin–bethel

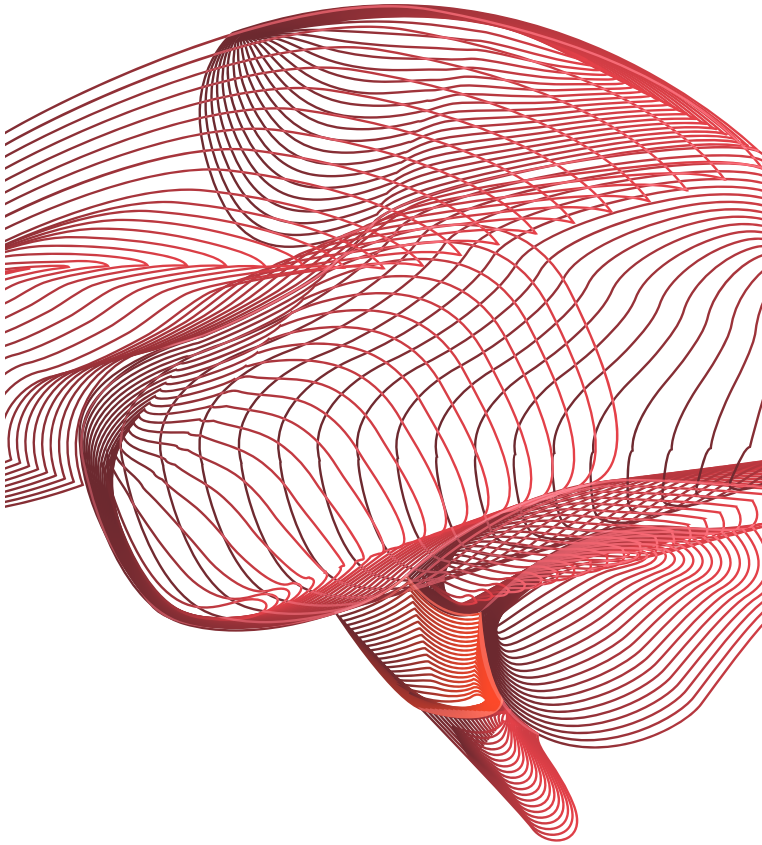
Die Veranstaltung ist durch die Ärztekammer Berlin mit X Fortbildungspunkten und durch die Deutsche Gesellschaft für Epileptologie mit 1 Punkt zertifiziert.

Sponsoren

Wir danken folgenden Firmen für die Unterstützung der Veranstaltungsreihe:
Angelini Pharma Deutschland GmbH (3.500 Euro)
Desitin Arzneimittel GmbH (3.500 Euro)
EISAI GmbH (3.500 Euro)
Jazz Pharmaceuticals (3.500 Euro)
LivaNova (2.500 Euro)
neuraxpharm Arzneimittel GmbH (3.500 Euro)
PRECISIS (3.500 Euro)
UCB Pharma GmbH (3.500 Euro)



Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
Einstein-Saal, 5. OG
Jägerstr. 22/23 _ 10117 Berlin



Berlin-Brandenburger
Epilepsie-Kolloquium Programm 2026

Mittwoch 17:30 bis 19 Uhr

Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

Programm 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich ein zu den Veranstaltungen unseres BERLIN-BRANDENBURGER EPILEPSIE-KOLLOQUIUM 2026.

Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2026 unsere epileptologische Fortbildungsreihe in ihrem 15. Jahr mit Vorträgen von national renommierten Referierenden fortsetzen können. Den Vorträgen vorangestellt wird immer eine lehrreiche Kasuistik aus unseren Einrichtungen. Die Themen unseres Kolloquiums reflektieren das weite Spektrum der Epileptologie – Klinik und Grundlagenwissenschaft, Kinder und Erwachsene, Neurobiologie und Sozialmedizin. Der Schwerpunkt liegt bei allen Vorträgen auf der Vorstellung neuer Entwicklungen und Konzepte. Bei dem Arzt-Patienten-Dialog, welcher gemeinsam mit dem Landesverband Epilepsie Berlin-Brandenburg e.V. durchgeführt wird, stehen in diesem Jahr innovative Ansätze der häuslichen Anfallsüberwachung im Fokus.

Das Epilepsie-Kolloquium ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Epilepsie-Zentrums Berlin-Brandenburg – Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Epilepsie-Klinik Tabor Bernau und Epileptologie an der Klinik für Neurologie der Charité – sowie der Klinik für Neurologie mit Zentrum für Epilepsie am Vivantes Humboldt-Klinikum.

Wir freuen uns, Sie zu unseren Kolloquien begrüßen zu dürfen.

M. Holtkamp B. Schmitz H.-B. Straub

21. Januar
Evidenzbasierte Labordiagnostik in der Epileptologie
Randi von Wrede (Klinik für Epileptologie – Universitätsklinik Bonn)

18. Februar
Rehabilitation in der Epileptologie
Birgitt Müffelmann (Krankenhaus Mara – Epilepsie-Zentrum Bethel)

25. März
MRT in der Epileptologie
Elke Hattingen (Institut für Neuroradiologie – Universitätsmedizin Frankfurt)

22. April
Arbeiten mit Epilepsie
Julia Krabbe (Institut für Arbeitsmedizin – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung)

20. Mai
Arzt-Patienten-Dialog
Innovationen in der häuslichen Anfallsüberwachung
Rainer Surges (Klinik für Epileptologie – Universitätsklinik Bonn)

3. Juni
Seltene Anfallssemiologien im Video
Thomas Mayer (Epilepsiezentrum Kleinwachau)

Sommerpause

16. September
Autoimmune Anfälle und Epilepsien
Anna Rada (Krankenhaus Mara – Epilepsie-Zentrum Bethel)

14. Oktober
Stellenwert der Benzodiazepine im therapeutischen Management
Catrin Mann (Epilepsiezentrum Rhein-Main – Universitätsmedizin Frankfurt)

18. November
Neue Anfallssuppressiva im Praxistest
Felix von Podewils (Epilepsiezentrum – Universitätsmedizin Greifswald)

16. Dezember
Geschichte der Epileptologie in Berlin
Burkhard Kasper (Epilepsiezentrum – Universitätsklinikum Erlangen)